

Arbeitsgemeinschaft
der Baden Spezialsammler
(Bunde Deutscher Philatelisten E.V.)

75 Karlsruhe, im Dezember 1965

Leiter: Oskar Tölle

75 Karlsruhe

Erzbergerstraße 65

Fernsprecher: 590 345

Postscheckkonto Nr. 9

Rundschreiben Nr. 50

An die Freunde der Arbeitsgemeinschaft !

Mit tiefem Bedauern geben wir Kenntnis von dem im Laufe des Jahres erfolgten Ableben der Herren

E. Engelmann, Zürich

H. Schloß, Flushing N.Y.

K. Zwierlein, Stühlingen

Wir werden den verstorbenen Sammlerfreunden ein ehrendes Gedenken bewahren!

Als neue Mitglieder begrüßen wir die Herren

K.H. Doll, Karlsruhe

Th. Lang, Heidelberg

1. Die Beilage bringt eine Forschungsarbeit unseres Mitglieds Herrn Werner Münzberg: "Badische Notizen 1563 - 1811". Die Arbeit war erstmals im Ausstellungskatalog der Nationalen Postwertzeichen-Ausstellung in Soest 1964 veröffentlicht worden; sie beruht zur Hauptsache auf eigenen Quellenforschungen des Verfassers und bildet eine wertvolle Ergänzung zu der bereits im Simonhandbuch gegebenen Darstellung der badischen Postgeschichte.

2. Meldungen und Vorlagen

- a) Ein interessanter Postschein mit der Bezeichnung „Kurfürstlich Badensche Postverwaltung“. Ausgestellt in Meersburg am 29. Dezember 1807.

Eine nachträgliche (Aufbrauchs) Verwendung des Scheines, nachdem das nur 3 Jahre bestandene Kurfürstentum bereits 1806 zum Großherzogtum erhoben worden war.

Bemerkenswert die ungewöhnliche Sprachform „Badensche Postverwaltung“ gegenüber der sonst stets angewandten Form „Badische“ usw.

(Dr. Wolf, Heidelberg)

- b) Balkenstempel „V Stockach“ 1817 rot (in Form des Stempels De Constance, Simon I, S. 115, Katzenstein Vincland N.Y.)
- c) Balkenstempel „Geisingen R2“ . Simon führt diesen Stempel nur in Schreibschrift auf (Dr. Ing. Maucher, Singen/H.) ✓

Ferner einen Brief aus Denkingen bei Pfullendorf mit einer wahren Halbierung (untere Hälfte) der Landpost 12 Kr ungestempelt! Ein an und für sich sehr problematischer Fall. Da aber von Pfullendorf gestempelte Halbierungen bekannt und registriert sind, liegt es durchaus im Bereiche des Möglichen, daß dieser Brief in Ordnung geht. Auf die Ausführungen im Rundschreiben Nr. 43 Seite 3, darf hierbei verwiesen werden.

Wo mag sich der dort erwähnte Brief aus Pfullendorf mit einer oberen Halbierung (Reg.Nr. 50, f) wohl befinden ? Vielleicht ergänzen sich die beiden Stücke.

- d) In den 1830er Jahren war bei der Postexpedition Karlsruhe u.a. ein Doppelkreisstempel in Gebrauch, dessen Vorbild offensichtlich ein Schweizer Stempel war.

In Simon I S. 48 zeigen die Abbildungen 35a und b die übereinstimmende Form des Stempels „Karlsruhe“ mit dem Stempel „Basel“. Beide Stempel haben die Monatsangabe „Juli“. Hier sind jetzt 3 Stempelabdrucke bekannt geworden, die die Monatsangabe in französischer Sprache zeigen, und zwar „23 Août 1833“ und „13 Janv. und 27 Juin 1834“.

Simon scheint diese fremdsprachige Monatsangabe nicht gekannt zu haben, sonst wäre sie wohl als recht ungewöhnlich im Handbuch erwähnt worden.

Vermutlich war der Stempel nur wenige Jahre im Gebrauch. Wer kennt weitere Daten dieses Stempels ? 8. Juni 1833

3. Das Problem „Baden Handbuch“ soll nunmehr neu aufgegriffen und vorangetrieben werden. Zu einer Vorbesprechung ist eine Zusammenkunft in kleinem Rahmen in Karlsruhe für Sonntag, den 16. Januar geplant. Über das Ergebnis der Besprechung wird zur gegebenen Zeit näher berichtet werden.

Etwasige Teilnehmerwünsche wären an den Unterzeichneten zu richten.

Frohe Weihnacht und alle guten Wünsche
für ein glückliches neues Jahr !

Mit freundlichen Grüßen

Oskar Tölle

Badische Notizen

1563 - 1811

von Werner Münzberg

In vorbildlicher Weise verfaßte im Jahre 1935 Siegfried Simon sein „Baden-Handbuch“. Darin legte er seine Kenntnisse über das Postwesen in Baden nieder und benützte für die Angaben der postgeschichtlichen Daten die ihm damals zur Verfügung stehenden Quellen. Eine intensive Forschung, insbesondere die der Mitglieder des „Deutschen Altbriefsammler-Vereins“, ließ manches bis dahin unbekannte deutlich werden. Meine eigenen Quellenforschungen bilden im Verein mit diesen Ergebnissen eine Ergänzung zu einem Teil der badischen Postgeschichte.

Simon gibt in seiner Einleitung genügend Aufschluß über die geschichtliche Entwicklung. Es wird hier daher ausreichen, die grundsätzlichen Daten zu erwähnen, die auf dem Wege zum Großherzogtum entscheidend waren.

1771 vereinigten sich die Markgrafschaft Baden-Baden und Baden-Durlach. Die Anlehnung des Landesherrn an Frankreich zur Zeit Napoleons Bonaparte brachte dem Stammlande wesentlichen Gebietszuwachs. In Auswirkung der Frieden von Campo Formio 1797 und Luneville 1801 wurde der Markgraf mit der Kurwürde bedacht und im Reichsdeputationshauptschluß 1803 für seine linksrheinischen Besitzungen mit Ländereien anderer weltlicher und geistlicher Reichsfürsten entschädigt.

Damit und mit dem Gebietszuwachs aufgrund des Preßburger Friedens vom Dez. 1805 mehrte sich die Anzahl der im Kurfürstentum bzw. Großherzogtum bestehenden Poststationen.

Da sich das Großherzogtum Baden aus den ursprünglichen Markgrafen-tümern und den Hoheitsgebieten vieler anderer Reichsstände langsam geformt hatte, findet man in seinem Umfang Poststationen verschiedener Verwaltungen. Die Kurpfälzische Landespost ist allerdings hier nicht erwähnt.

1. Niederländische Poststationen (NL), die vor der Gründung der Kaiserlichen Reichspost in Tätigkeit waren;
2. Kaiserliche Reichspost (RP) nach 1615;

3. Vorderösterreichische Poststationen (VÖ), ab 1645 Postverwaltung der Innsbrucker Linie des Hauses Taxis, ab 1770 staatlich, von 1777 an im Pachtverhältnis der (Regensburger Linie) Fürsten von Thurn und Taxis.

4. Fürstl. Th & T - Lehnspost (LP) im Großherzogtum Baden von 1805 bis 1811.

Im folgenden Teil A) und B) sind die Stationen genannt, die amtlichen Unterlagen der Thurn und Taxis'schen Postverwaltung entnommen wurden. Die dort noch nicht festgestellten, jedoch von Simon genannten Stationen sind im Teil C) gesondert erwähnt. Simon benützte für seine Arbeiten auch die Postakten des Gen:Landesarchivs Karlsruhe. Teil D) gibt Aufschluß über die Zugehörigkeit der vor 1806 bestehenden Poststationen zu den einzelnen Oberpostämtern.

Die in () gesetzten Jahreszahlen beweisen nicht das Bestehen einer Poststation, sondern geben lediglich an, daß dieser Ort in diesen Jahren im Fürstl. Th & T - Zentralarchiv in Regensburg mit Staatsakten belegt ist. Die Eröffnung der Station kann in diesem Jahr eröffnet worden sein, wenn die begonnenen Verhandlungen bald zum Erfolg führten. Die Durcharbeitung dieser Stationakten wäre noch eine dankbare Aufgabe.

A) Reichspoststationen

Adelsheim	(1687)	1805 PH	LP
Appenweier	(1790)	1805	LP
Biberach	(1680)	1805	-
Bischofsheim/Rhein	(1739)	1787 u. 1805 PH	LP
Bischofsheim/Tauber	-	1787, 1805 PV	LP
Blumberg	(1773)	1787 u. 1805 PH	LP
Boxberg	(1772)	1787 Station	LP
		1805 PH	
Bretten	(1744)	1787, 1805 PH	LP
Bruchsal	(1636)	1787 u. 1805 PV	LP
Bühl	(1704)	1787 u. 1805 PH	LP
			LP
Donaueschingen	(1755)	1787 u. 1805 PH	LP
Durlach	(1743)	1787 PA, 1805 PV	LP
Emmendingen	(1745)	1787 u. 1805 PH	LP
Engen	(1723)	1787 PH, 1805	LP
Eppingen	(1742)	1787, 1805 PH	LP
Ettenheim	-	1805 PV	LP
Ettlingen	(1739)	1787 u. 1805 PH	LP
Freiburg	(nach Postschein am 11.3.1804 RP)		LP
Friesenheim	(1727)	1787 u. 1805 PH	LP
Geisingen	(1760)	1787, 1805	LP
Gengenbach	(1762)	1787 Brief-Sped.	LP
		1805 PE	
Gernsbach	(1791)		-
Grünwinkel	(1762/76)		

Haslach	(1760)	1787 Brief-Sped., 1805 Brief-Distrib.	LP
Hausach		1787 u. 1805 PH	LP
Heidelberg	(1650)	1787, 1805 PA	LP
Hornberg		1787 u. 1805 PH	LP
Hundheim		1787, 1805 PH	LP
Kaltenherberg	(1786)	1787 u. 1805 PH	LP
Karlsruhe	(1748)	1787, 1805 PH	LP
Kehl	(1752)	1787 u. 1805 PV	LP
Kork		1805 PH	-
Kürzel	(1801)	- - -	-
Lahr	(1771)	1787 u. 1805 Brief.-Sped.	LP
Lichtenau	-	1805 PH	-
Linkenheim	(1786)	1787 u. 1805 PH	LP
Lörrach		1787 u. 1805 PH	LP
Mannheim	(1718)	1787 u. 1805 Dir. PA	LP
Mauer	(1795)	1805 PH	LP
Meersburg	(1683)	1787 u. 1805 PV	LP
Miltenberg	(1739)	1787, 1805 PV	LP
Mimmenhausen		1787 u. 1805 PH	-
Möskirch	(1720)	1787 u. 1805 PV	LP
Müllheim		1787 u. 1805 PH	
Neckarelz	(1773)	1787 Station, 1805 PH	LP
Oberlauchringen		1793	LP
Offenburg	(1711)	1787 P7 m. PH; 1805 PA	LP
Pforzheim	(1770)	1787 u. 1805 PH	LP
Pfullendorf	(1758)	1787, 1805 PH	LP
Philippsburg		1787, 1805 PE	LP
Rastatt	(1720)	1787 PV, 1805 PA	LP
Renchen		1787 u. 1805 Brief-Sped.	LP
Rheinhausen	NL (1563)		LP
Rheinheim	(1803)	1805 PH	LP
Salmannsweil		1793, 1805	LP
Schiltach		1760, 1787 u. 1805 PH	LP
Schlingen		1802, 1805	-
Schwetzingen	(1766)	1787, 1805 PE	LP
Singen	(1750)	1793	LP
Sinsheim	(1736)	1787, 1805 PH	LP
Stadel	(1773)	1787, 1805 PH	LP
Stockach	(1773)	1787, 1805 PA	LP
Stollhofen		1793, 1805	LP
Thiengen		1787 u. 1805 BS	-
Überlingen	(1773)	1787, 1805 PV	DP
Villingen	(1773)	1787 PH, 1805 PV	LP
Waghäusel	(1773)	1787, 1805 PH	LP
Waldwimmersbach	(1720)	1787, 1805 PH	LP
Weinheim	(1710)	1787, 1805 PH	LP
Wertheim	(1792)		LP
Wiesenbach	(1802)		LP
Wiesloch	(1742)	1787, 1805 PH	LP

B) Vorderösterreichische Poststationen(Pachtstationen)

Altbreisach	(1779)	1805 PE
Elzach	(1787)	1805 PE
Engen		1805 PM
Freiburg	(1523)	1805 PC
Höllsteig	(1786)	1805 PM
Kenzingen	(1798)	1805 PM
Konstanz	(1633)	1805 PA
Krotzingen	(1773)	1805 Brief-Sped.
Markdorf		1793, 1805 PM
Neustadt		1793, 1805 PM
Radolfzell		1793, 1805 PH
Säckingen	(1782)	1793, 1805
Singen		1787
Stockach		1793, 1805 +
Unadingen		1793, 1805 PM
Waldshut		1805 PM

C) Poststationen nach Simon

Achern	(PE 1802)	Kippenheim	(PE 1803)
Aglasterhausen	(PE 1806)	Ladenburg	(Relais 1810)
Altdorf b.Engen	(PH 1810 - 49)	Lenzkirch	(PE 1805)
Baden	(PE 1802, 1805)	Malberg	(Relais 1805-20 1805)
Bonndorf	(PE 1805)	Mosbach	(PE 1810)
Endingen	(PE 180)	Oberschefflenz	(PE 1803)
Graben	(PH 1800 - 15)	Randen	(PH 1808)
Hardheim	(PH 1803)	Schopfheim	(PE 1807)
Heidelsheim	(PE 1803)	Stoeken	(Relais 1805-25)
	(PE 1805)	Stühlingen	(PE 1805)
Herbolzheim	(PE 1803)	Waldkirch	(1805)
Hilzingen	(PE 1802-40,	Walldürn	(PE 1805)
Buchen	1805)	Wilferdingen	(PE 1805)
Büdingen	(PE 1803-20)	Zell a.H.	(PE 1805-12)
Dinglingen	(PE 1803)		

D) Die Zugehörigkeit der Stationen zu den einzelnen Oberpost-ämtern ist zwar für die Poststempelsammler nicht von entscheidender Bedeutung, doch wird sie für den Bereich des badischen Raumes nicht unwichtig bleiben. Die „Vorderösterreichischen Pachtstationen“ unterstanden noch 1805 dem „Vorderösterreichischen Post-Commissariat“ (PC) in Freiburg. In einigen Orten arbeiteten „Kaiserliche“ und „Vorderösterr.“ Stationen zu gleicher Zeit nebeneinander, und selbst in Freiburg wird eine „Kaiserliche Reichspoststation“ durch einen Postschein vom Jahre 1804 belegt.

Nach dem Verlust der taxis'schen Stationen auf dem linken Rheinufer fand auch eine Neueinteilung der „Kaiserlichen Oberpost-ämter“ statt. Das OPA Frankfurt übernahm die ehemals zum OPA Augsburg gehörigen Stationen der Rheinstrecke. Die folgende Aufstellung soll die Organisation verdeutlichen:

Kaiserliches Reichsoberpostamt Augsburg

Appenweier		Lahr	(1805 Ffm)
Bischofsheim/Rhein	(1805 Ffm)	Lichtenau	
Blumberg		Linkenheim	(1805 Ffm)
Bruchsal	(1805 Ffm)	Lörrach	(1805 Ffm)
Bühl	(1805 Ffm)	Meersburg	
Donaueschingen		Mimmenhausen	
Durlach	(1805 Ffm)	Müllheim	(1805 Ffm)
Emmendingen	(1805 Ffm)	Oberlauchringen	
Engen	(PC Freiburg)	Offenburg	(1805 Ffm)
Ettlingen	(1805 Ffm)	Pforzheim	
Friesenheim	(1805 Ffm)	Rastatt	(1805 Ffm)
Geisingen		Renchen	(1805 Ffm)
Gengenbach		Rheinheim	
Haslach		Salmannsweil	
Hausach		Schiltach	
Hornberg		Stollhofen	
Kaltenherberg	(1805 Ffm)	Thiengen	
Karlsruhe	(1805 Ffm)	Überlingen	
Kehl	(1805 Ffm)	Villingen	

Kaiserliches Reichsoberpostamt Frankfurt/Main

Bischofsheim/Rhein	(1805)	Kehl	(1805)
Bischofsheim/Tauber		Kork	?
Bretten		Lahr	(1805)
Bruchsal	(1805)	Linkenheim	(1805)
Bühl	(1805)	Lörrach	(1805)
Durlach	(1805)	Mauer	(1805)
Emmendingen	(1805)	Miltenberg	
Eppingen		Müllheim	(1805)
Ettenheim		Offenburg	(1805)
Ettlingen	(1805)	Rastatt	(1805)
Friesenheim	(1805)	Renchen	(1805)
Heidelberg		Sinsheim	
Hundheim		Waldwimmersbach	
Kaltenherberg	(1805)	Weinheim	
Karlsruhe	(1805)	Wiesloch	

Kaiserliches Reichspostamt Mannheim

Mannheim
Philippsburg
Schwetzingen
Waghäusel

Kaiserliches Reichsoberpostamt Ulm

Biberach

Möskirch

Pfullendorf

Singen (PC Freiburg)

Stadel

Stockach (PC Freiburg)

Kaiserliches Reichspostamt Würzburg

Adelsheim

Boxberg

Neckarelz

Vorderösterreichisches Postcommissariat Freiburg

siehe unter B.